

Call for Attendance

„Ernährung und Identität“

Nachwuchstagung am 25. Oktober 2018

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Essen und Trinken spiegeln in den westlichen Industrienationen den täglichen Überfluss wider, dienen der Verfestigung sozialer Beziehungen und veranlassen uns mit der Nahrungsmittelauswahl auch immer wieder das eigene Geschlecht zu performen. Was wird als konsumierbar definiert und warum? Welche soziokulturellen Folgen haben der Konsum von spezifischen (z.B. tierischen) Produkten oder dessen Verweigerung?

Die Durchdringung des populärkulturellen Kontextes ist eine zurzeit augenscheinliche Ebene des Komplexes Ernährung: Auf der digitalen Plattform Instagram werden gestylte Fotos von Essen präsentiert, im Massenmedium des Fernsehens haben sich moderne Kochshows neu etabliert und auch wenig essen wird in Formaten wie *The Biggest Loser* oder *Germany's Next Topmodel* propagiert. Bezeichnungen wie *Clean Eating* und *Detoxing* etablieren sich und *Orthorexie* – ein „krankhaftes“ sich gesund ernähren – wird als Essstörung diskutiert. Durch soziale Medien haben diese neuen Ernährungsstile eine größere Reichweite als alle anderen zuvor: Ganze Szenen und Communities bilden sich um Essgewohnheiten und sind für das Individuum identitätsbildend und -bestimmend.

Essverhalten ist aber auch immer an historisch tradiertes gebunden oder im Mindesten dadurch beeinflusst. Lebensmittel haben einen großen Symbolgehalt und Mahlzeiten dienen kultureller Selbstaffirmation. Dabei stellt die Nahrungsaufnahme auch eine Kommunikationssituation dar und nimmt sozialeffektiven Charakter ein. Individuelle und kollektive Identitäten werden so hergestellt.

Im Rahmen dieser interdisziplinär angelegten Fachtagung wird der zum Thema Ernährung forschende wissenschaftliche Nachwuchs aus dem deutschsprachigen Raum zusammengebracht und Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung geschaffen.

Um Anmeldung mit Angabe zu Fach und Universität wird gebeten bis zum 18. Oktober 2018 bei Jennifer Grünewald unter folgender Emailadresse: jennifer.gruenewald@mail.igk1956.uni-freiburg.de

Vorläufiges Programm:

08.30 - 9.00 Uhr: Ankunft am Veranstaltungsort (*Liefmann-Haus, Goethestraße 33, 79100 Freiburg*)

09.00 – 09.15 Uhr: Begrüßung

09.15 – 10.00 Uhr: Keynote: Prof. Dr. Christine Ott: „Der Mensch ist, was er isst. Zur Problematik von *alimentären* Identitätskonstruktionen“

10.00 – 11.15 Uhr: Workshopeinheit I: **Ernährung und Fremdwahrnehmungen**

o Lisa Glänzer: „*schoffflaisch ist ir best essen* – Ernährungsgewohnheiten im Spannungsfeld zwischen Selbstverständnis und Fremdwahrnehmung in deutschsprachigen Reiseberichten des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit“

o Anil Paralkar: „Von Hexen, Gift und indischer Ernährung: Zur Projektion europäischer Ernährungsnarrative auf Lebensweisen in Südasiens (16/17. Jhd.)“

o Dr. Steffen Röhrs: „Von labberigen Bratwürsten und glibberigen Gottesfrüchten. Ernährung und Identität in Christian Krachts *Imperium* (2012)“

11.30 – 12.45 Uhr: Workshopeinheit II: Alternative Ernährungsrealitäten

- o Michael Vauth und Haimo Stiemer: „Ernährung in Dystopien“
- o Alexandra Sept: „Die Bedeutung der persönlichen Biografie für das Ernährungsverhalten“
- o Benedikt Jahnke: „Containern: eine identitätsstiftende Praktik?!“

14.00 – 15.15 Uhr: Workshopeinheit III: food porn – Ernährung in Bildern

- o Dr. Anna-Lisa Dieter: Stillleben 4.0: Von der Augenlust am Essen
- o Dr. Philipp Kohl: „*Food porn* trotz allem. Kochrezepte aus einer russischen Strafkolonie und die (Über-)Lebensskripte der visuellen Kultur“
- o Judith Schreier: „Essen als Mediator in *This is Us – Das ist Leben*“

15.30 – 16.45 Uhr: Workshopeinheit IV: Ernährung, Geschlechter- und Körpervorstellungen

- o Dr. Clio Nicastro und Dr. Claudia Peppel: „Sechs Mandeln als Wegzehrung: Ernährung als emotionale Arbeit“
- o Martin Winter: „Die Entdeckung der Flexitarier*innen – Zur Biopolitik und Vergeschlechtlichung von Fleisch und Fleischalternativen“
- o Roberta Colbertaldo: „Karneval und Fastenzeit als Ernährungsmodelle der frühen Neuzeit“

16.45 – 18.00 Uhr: Vernetzung, Zukunftsperspektiven und Evaluation

Veranstalterinnen:

Anna Flack, M.A., Vergleichende Kulturwissenschaft (Universität Osnabrück)

Jennifer Grünewald, M.A., Skandinavische Philologie (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Anja Trittelvitz, M.A., Geschlechterstudien/Technikgeschichte (Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig)

In Kooperation mit dem Skandinavischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sowie dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück.



Institut für Migrationsforschung
und Interkulturelle Studien

IMIS

Institute for Migration Research
and Intercultural Studies